

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 149 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Panzerabwehr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

FEIND-BILD

Der Panzer schießt auf Infanterieziele bis zu 3 km
Er trifft ein erkanntes Ziel im ersten Schuss
Er verschießt 6–8 Schuss pro Minute

Panzer sind vorne am stärksten gepanzert
Viele Panzer verfügen über ein Bug-Mg
Vom Moment des Erkennens einer Waffenstellung bis zum Treffer vergehen 15 Sekunden

Vor und während des Angriffs wird der Stützpunkt unter Feuer genommen
Panzer greifen unter eigenem Artilleriefeuer an

Panzer sind geländegängig
Sie fahren 5–10 m pro Sekunde

Panzer werden in Massen eingesetzt
Die Wucht des Angriffs ist wichtig für den Erfolg
Die Panzergrenadiere kämpfen solange als möglich ab Schützenpanzer
Das Duell Panzer/Panzerabwehr wird in kürzester Zeit entschieden

Eine starke Panzerung schützt die Besatzung
Fahrende Ziele sind schwieriger zu treffen

Schützenpanzer mit Panzergrenadiere begleiten die Kampfpanzer

PANZERABWEHR-GRUNDSÄTZE

Die Distanz von der Hindernis bis zur deckenden Krete entspricht der Schussdistanz

Wenn möglich flankierende Stellungen

Splitter sichere Stellungen

Hindernisse und Feuer kombiniert

Feuerkonzentration kommt vor Tieffliegerangriffen

Paarweiser Einsatz in den gleichen Richtungen

Panzerabwehr infanteristisch schützen

R-
IR CHEFS

GRUNDSÄTZE FÜR PANZERNAHKÄMPFER

stellung
praktischen

Nicht weiter sehen, als man schiessen kann
Vorrohrsicherung beachten

Den Panzer möglichst von der Seite angreifen

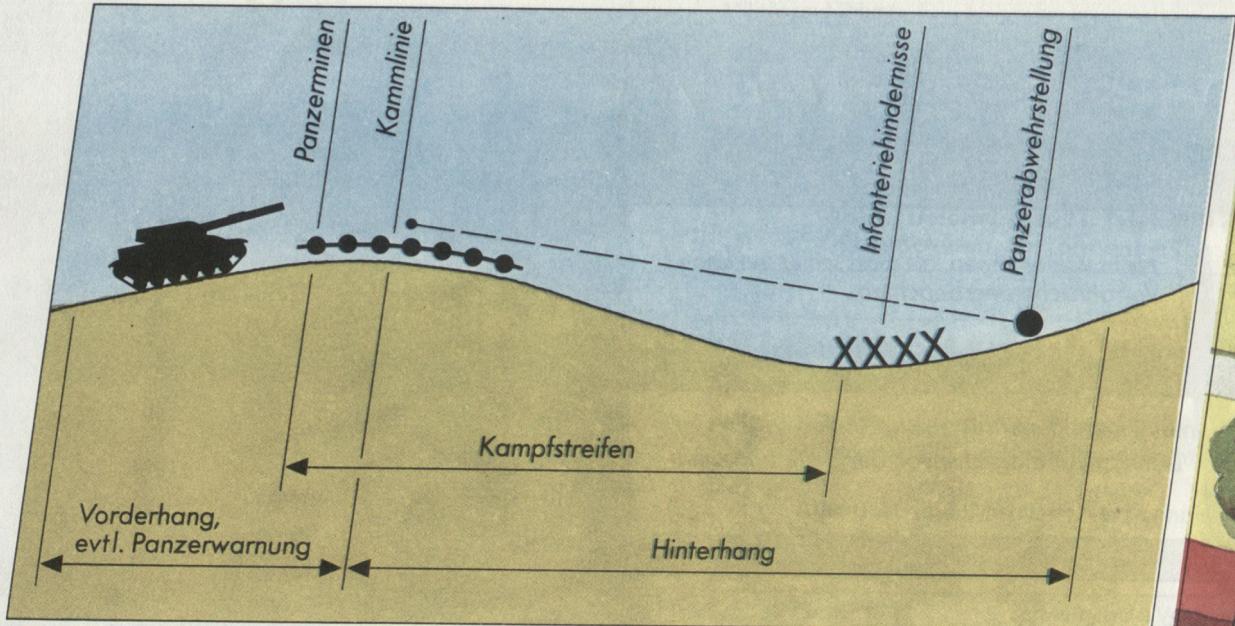
Splittersichere Stellungen bauen,
die den eigenen Waffeneinsatz nicht behindern

Hindernisse bauen



Bitte den
Poster
zum besseren
Verständnis
herauslösen.

GRUNDSÄTZE FÜR CHEF



Prinzipskizze Panzerabwehrstellung

Kammlinie

Hier werden die angreifenden Panzer von den Panzerabwehrschützen erstmals gesehen

Hinterhang

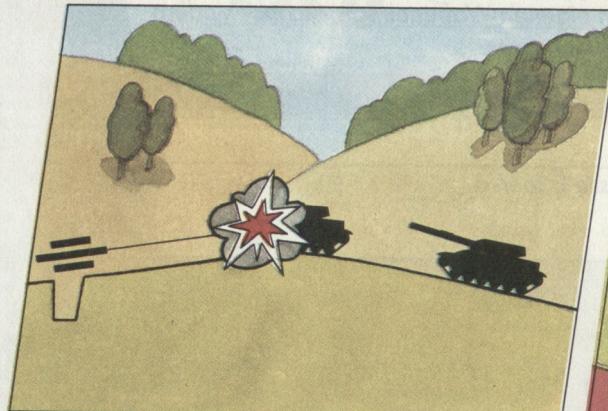
Die Panzerabwehrschützen sehen nicht weiter in das Panzergelände als sie schießen können (Frontales und flankierendes Feuer möglich)

Kampfstreifen

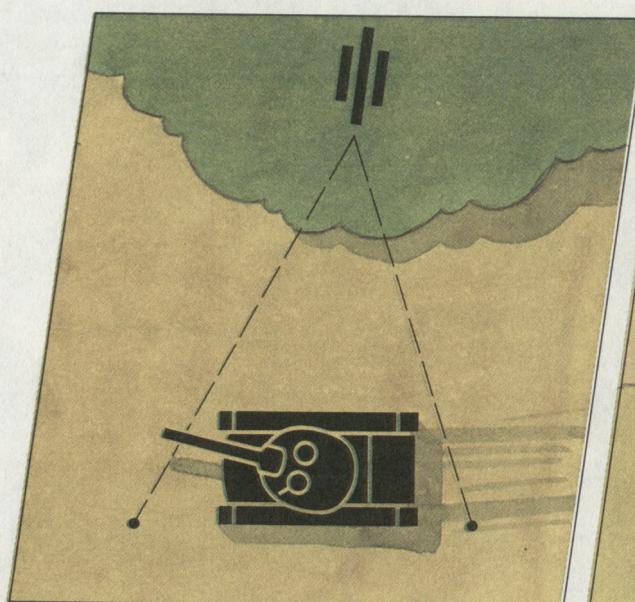
Beginnt auf der Kammlinie. Liegt im Bereich der Panzerabwehrwaffen. Der Kampf wird im Kampfstreifen geführt

Kampfreichweite

Praktische Einsatzdistanz (Im Gegensatz zur technischen Höchstschiessweite)



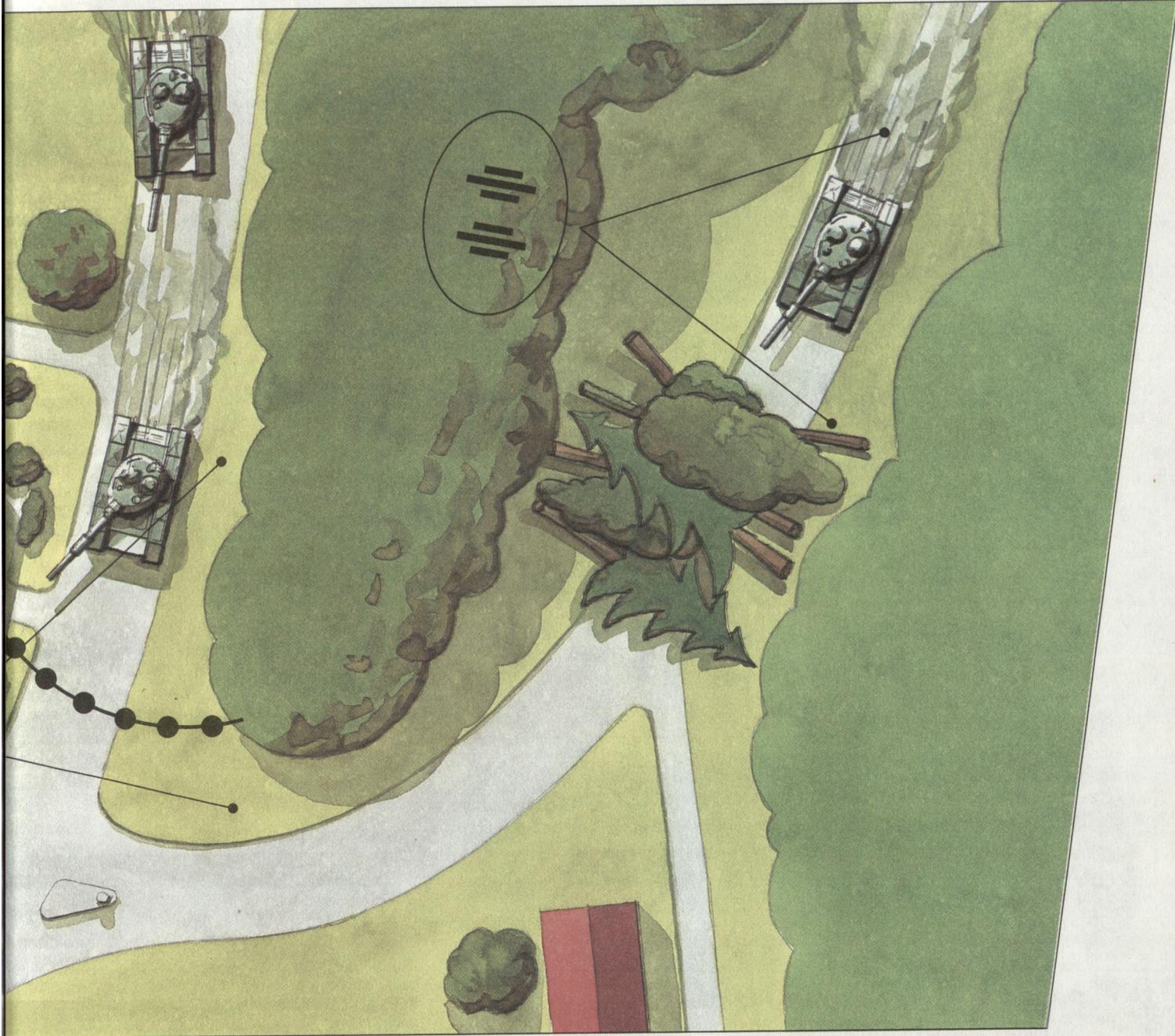
Distanz von der Hinterhangstellung bis zur deckenden Krete soll der praktischen Schussdistanz entsprechen



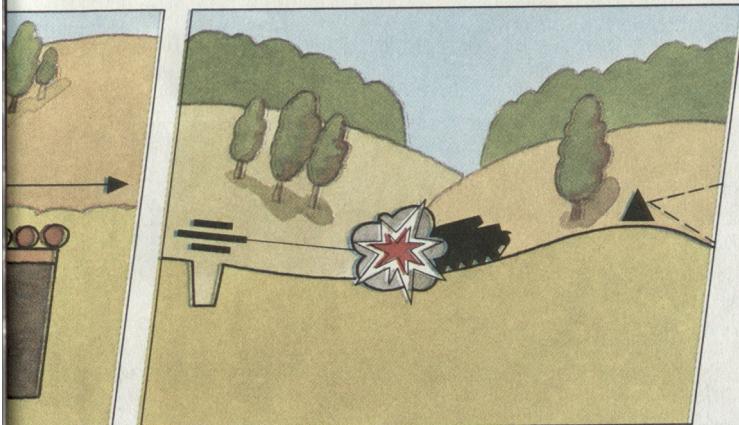
wenn möglich flankierender Einsatz



Splittersichere Stellung



Hindernisse und Feuer kombinieren



Die Panzerwarnung muss mindestens in die
nächste Geländekammer sehen